



Königreich Deutschland

KRD · Coswiger Str.7 · 06886 Luth. Wittenberg
Landkreis Wittenberg
PF 100251
06872 Lutherstadt Wittenberg

Der Oberste Souverän

Staatskanzlei:

Coswiger Straße 7
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 50 60 86 0

Fax: 03491 50 60 86 009

E-Mail: kontakt@koenigreichdeutschland.de

Unser Zeichen: LK WB 02/2013

**Betreff: Ihre Beseitigungsverfügung vom 22.08.2013
Ihre Mitteilung zur Ersatzvornahme vom 12.11.2013**

Ihr Zeichen: 63-02629-2013-27 und 63-02963-2013-27

Wittenberg, 14.11.2013

Zurückweisung

Sehr geehrter Herr Landrat,

vielen Dank für das Schreiben des nicht zeichnungsberechtigten Herrn Häuser, der "im Auftrag" von Ihnen wiederum ein haltloses Schreiben einer sogenannten "**Beseitigungsverfügung**" an Uns sandte, wobei behauptet wurde, daß Wir den Vorstand des Vereins "Ganzheitliche Wege e.V." vertreten würden.

Dann sandte am 12. November 2013 ein nicht erkennbarer Mitarbeiter von Ihnen auch wieder ein haltloses Schreiben an den tatsächlichen Vorstand des Vereins Ganzheitliche Wege e.V., vertreten durch Herrn Stöckel und Herrn Michaelis. Dieser für Uns nicht erkennbare Mitarbeiter verwendete zwar den Namenszug des Herrn Häuser, jedoch fälschte er oder sie dessen Unterschrift so jämmerlich, daß es sehr leicht erkennbar ist. Wollte der Herr Häuser selbst diesen Unsinn nicht mehr eigenhändig unterschreiben und dafür geradestehen? Das sollte er auch nicht, denn Wir werden Uns die Kosten für das Verfahren, diesen Brief und auch die anderen Unannehmlichkeiten auf privatrechtlichem Wege wiederholen, spätestens wenn Wir dieses System abgewickelt und Unsere Strukturen die Ihrigen überdauert haben. Auch verschiedene DDR-Funktionäre wurden ja, wenn auch erst später, für ihren Unfug verantwortlich gemacht. Herr Honecker floh in die chilenische Botschaft und bat dann um Asyl. Sollten Sie dann auch so machen. :-)

Daß Ihr Schreiben, selbst nach höchstrichterlicher Rechtsprechung der Bundesrepublik, den Formerfordernissen einer wirksamen eigenen Willenserklärung nicht genügt und schon deshalb von Uns nur als irrelevante Willensäußerung, also lediglich als einen Entwurf informativen Charakters zu werten ist, ist wiederum nicht näher erwähnenswert.

Auch unterließen es sowohl der Herr Häuser, als auch der seine Unterschrift im zweiten Schreiben fälschende unbekannte Mitarbeiter, eine Vertretungsvollmacht vorzulegen oder mitzuliefern.

Danke jedoch für Ihre Informationen. Sie sind wiederum sehr hilfreich. Wir werden, weil Wir immer noch eine Menge Freude daran haben, den Mitarbeitern Ihrer Dienststelle und auch wieder den anderen Menschen die Augen zu öffnen, gern erneut umfänglich auf Ihren Unfug antworten und dabei wie immer eine gut verständliche Sprache wählen. Zudem werden Wir Ihnen dieses Schreiben in Rechnung stellen. Wir sind aus Kulanz und Verbundenheit sogar damit einverstanden, daß Sie Ihre Aufwendungen und sogenannten Zwangsgeldbeträge im Zuge der gegenseitigen Aufrechnung nach § 387 BGB anrechnen dürfen. :-).

Unser Schreiben ist natürlich wiederum nicht als Widerspruch oder Einlassung auf Ihre Ordnung zu werten. Dazu hätten Sie Ihre eigenen Formvorschriften beachten und eine tatsächliche Rechtsgrundlage haben müssen, die auf Uns Anwendung finden kann. Sie hätten sachlich korrekt argumentieren müssen, Ihr Herr Häuser hätte eine Vollmacht liefern müssen, der/die seine Unterschrift fälschende Mitarbeiter/in hätte sich zu erkennen geben oder einen eigenen Namenszug im Auftrag mit Lieferung einer eigenen Vollmacht von Ihnen verwenden müssen (wobei dann bei Ausführung der Ersatzvornahme der § 127 StPO – vorläufige Festnahme auch gleich für diesen Mitarbeiter greift, da ihre kriminelle Vereinigung ja dann mal wieder kollektiv Straftaten auf frischer Tat begeht – so wie Wir das gewohnt sind) und wenn all dies geliefert worden wäre, ja dann hätten Wir auch nur rein sachlich und rechtlich in kurzer Weise geantwortet. Wir denken jedoch im Interesse des Gemeinwohls darüber nach, mal ein Verfahren zu führen bzgl. dieser Angelegenheit. Wir unterrichten Sie dann innerhalb der Frist gesondert darüber.

Einem Entwurf von Ihnen, Herr Landrat, dem können und wollen Wir also auch hier nicht widersprechen. Aber sehr gern klären Wir wieder ein paar Menschen auf. So wird immer mehr Menschen die Illegalität der verhunzten Ordnung bewußt, für die auch Sie arbeiten. Wir raten an, zu Uns überzulaufen. Ihr Eid auf das GG, den man Ihnen abverlangte, ist illegal gemäß höherrangigem (s. Art. 25 GG) Völkerrecht, konkret dem Art. 45 der Haager Landkriegsordnung: "Es ist untersagt, die Bevölkerung eines besetzten Gebietes zu zwingen, der feindlichen Macht den Treueid zu leisten".

Also, wenn wir Deutschen nur unter dem Eid auf das Grundgesetz eine öffentliche Ordnung für die Menschen organisieren dürfen, dann ist das Zwang. Wenn Sie immer noch nicht wissen, daß immer noch Besatzungsstatut gilt, auch wenn es Herr Gysi oder auch Herr Schäuble öffentlich im Fernsehen sagt, dann ist Ihnen nicht mehr zu helfen. Dann sind Sie weiterhin williger Handlanger der Besatzer, die das "Grundgesetz **FÜR** die Bundesrepublik Deutschland" schufen und zu denen Frau Merkel bei ihrer Kanzlerschaftseinführung anzutanzten hatte. Wir werden diesen unsäglichen Zustand für die Deutschen beenden, auch wenn Sie das (scheinbar) nicht begreifen können.

I.

Dachten Sie, daß Wir länger in Paraguay sind und Sie Ihre Versuche, die "Königliche Reichsbank" zu sabotieren, ohne Unsere Anwesenheit hier leichter durchziehen könnten? Wir sind aber wieder da und haben Uns nicht abgesetzt, wie irgendwelche Anwälte im Fernsehen behaupten. Oder dachten Sie, daß sich Unsere Mitarbeiter von Ihnen einschüchtern lassen würden, so wie Sie das mit Unserem Vermieter geschafft haben? Der hat zwar aus Angst vor Ihrer Organisation Unseren Schriftzug an der Fassade überstrichen, aber Wir haben nicht seine Ängste und Wir und Unsere Mitarbeiter, als auch der Vorstand des Vereins, lassen uns nicht durch Ihre Drohungen einschüchtern.

Daraus, die "Königliche Reichsbank" loszuwerden, wird wohl nichts.

Vorsorglich lassen Wir jedoch auch gleich ein noch größeres Werbebanner herstellen und werden dieses dann noch eine Etage weiter oben als gegenwärtig anbringen lassen, falls es Ihnen und Ihren Handlangern gelingen sollte, das bestehende Banner in einer "Nacht-und-Nebel-Aktion" abzubauen

und unsere Werbeaufschrift auf der Schaufensterscheibe abzumachen, wenn Wir nicht zugegen sind. Wenn Wir zugegen sind, lassen Sie besser das SEK mitkommen, denn Ihre Mitarbeiter und die Firmenmitarbeiter werden dann wohl vorläufig festgenommen werden, sollten sie ihre ladungsfähigen Privatanschriften bei der Aktion nicht unverzüglich liefern. Wir verlangen hiermit schon einmal die ladungsfähigen Privatanschriften aller am Verfahren beteiligten Mitarbeiter Ihrer Verwaltung und die Ihrige. Sicher könnten Wir auch die Anschriften all Ihrer Mitarbeiter und auch die Ihrige leicht herausfinden, aber Wir wollen Uns ja den Spaß nicht selbst verderben. Senden Sie Uns diese Anschriften also an obige Adresse zu. Dann wird es nicht nötig sein, diese Mitarbeiter in der Verwaltung in die Festnahmeaktion auf frischer Tat einzubeziehen.

Aber auch wenn das SEK mitkommt, sobald die wieder weg sind, werden Wir es wieder anbauen und dann noch höher und größer. Und wenn das entfernt werden sollte, dann mit Stacheldraht herum. Und dann mit elektrifiziertem Stacheldraht. Und dann mit hemmendem Schutzgitter usw. Unsere Überwachungskamera wird dann auch die Täter aufnehmen und ins Netz stellen. Irgendwann wird es eine Festung sein oder Wir werden ein größeres Gebäude nehmen oder kaufen, wie die ehemalige Commerzbank oder dergleichen. Wir werden auch jedesmal die Presse informieren und auch die werden ihre Freude daran haben, so wie Wir. Auch die Werbeaufschrift am Schaufenster können Wir von innen anbringen, das ist kein Problem. So sind "Nacht-und-Nebel-Aktionen" dann unmöglich. Die Scheiben sind Panzerglas, da beißen sie sich die Zähne aus und die Presse freut sich dann wieder und Wir Uns auch wegen der guten PR. Dann kann die Verbraucherzentrale wieder warnen und Wir haben Unseren Spaß dabei. Dann vergeht Unser Grinsen gar nicht mehr. :-)

Zudem: Die Kosten werden nicht Wir oder der Verein tragen. Sie werden das schon selbst bezahlen müssen (oder der dumme Steuerzahler) und das immer wieder, bis Sie es gelernt haben, daß Wir einfach weitermachen, und das immer noch viel schlimmer als es vorher war.

Zu Beginn gab es noch eine richtig schöne dekorative Schrift auf der Fassade. Diese wurde auch ganz normal beantragt vom Vermieter. Sie haben ohne Anhörung diese Anfrage schon nach einem Tag abgelehnt. Das Verfahren gegen Sie dazu läuft an und Sie werden dieses Verfahren verlieren, da sind Wir sicher, so wie alle Verfahren, die Wir führen, von Uns letztendlich gewonnen werden, wenn Wir es wollen. Es dauert einfach seine Zeit. Der Fehler liegt also nicht bei Uns oder dem Verein, der gar nicht mehr Mieter ist und auch keine Miete zahlt, sondern bei Ihnen.

Jetzt sieht es schon nicht mehr ganz so schön an der Fassade aus wie vorher. Irgendwann haben Sie einen echten Hingucker und Schandfleck in der Innenstadt. So wie Sie es wollen. Uns ist das egal, und es ist Uns auch egal, was Sie wollen und schreiben, Wir werden weitermachen.

Und es ist immer noch ein Ladengeschäft, das Kunstgegenstände (z.B. auch Euro), Bücher (z.B. über die tatsächliche rechtliche Situation in Deutschland, über eine bessere Bildung usw.), Zeitschriften (z.B.: die NeuZeit und das Magazin 2000), Geschenkartikel (z.B. Königreich Deutschland-Artikel) usw. verkauft. Gern können Sie sich persönlich davon überzeugen. Machen Sie doch mal eine Ortsbesichtigung IN die "Königliche Reichsbank" und schauen Sie sich nicht nur die Fassade an! Wir haben dort auch verkäufliche wunderschöne Marmorbilder (1200,- Euro oder Engel) da. Auch in neuer DM zum Umrechnungsfaktor 1:1,05 erhältlich. Auch eine sehr schöne antike Sitzbank ist zu verkaufen, und das ist nicht die zur Eröffnung präsentierte "Königliche Reichsbank". Die "neue" ist vieeel schöner! Sicher ein wunderschönes Geschenk für Ihre Frau und auch sehr dekorativ für Ihr Wohnzimmer. Auch werden Wir Unser Sortiment noch erheblich erweitern. Wir freuen Uns auf Ihren Besuch.

Dann schrieben Sie auch, daß Unsere Schaufensterbeschriftung nicht an der "Stätte der Leistung" angebracht wäre. Das verwundert Uns nun gleich noch mehr. Gemäß des Rechtsbegriffes "Stätte der Leistung" müssen die Geschenkartikel, Kunstgegenstände, Bücher usw. dort auch nicht nur allein

verkauft werden. Sie können gemäß dieses Rechtsbegriffes dort auch nur verwaltet oder gelagert werden. Gern können Sie unsere Lagerung dort besichtigen. Wir sind doch immer kooperativ und freuen Uns über Ihren Besuch, noch mehr, wenn Sie als temporär Zugehöriger auch etwas kaufen. Auch Unsere diesbezügliche Verwaltung ist dort angesiedelt. Gern können Sie sich auch davon überzeugen. Gerade erst haben wir das Seminar von Uns "Die Macht der Gedanken Teil 2" frisch herein bekommen. Hunderte DVDs lagern hier in der Einrichtung und werden von dort aus in das ganze Land versendet und auch von dort verwaltet. Der ganze neue Kadari-Onlineshop (dazu weiter unten noch mehr) wird von dort organisiert und verwaltet. Denken Sie ernsthaft, es wäre rentabel, eine Anzahl Leute in der "Königlichen Reichsbank" lediglich wegen einer Handvoll Besucher anzustellen? So ein naiver "Geschäftsmann" sind Wir nicht. Wir rechnen doch nicht mehr mit erwachten und mutigen Deutschen. Das sind doch fast alles nur Sklaven, die Ihre Knute lieben und die mit Tränen in den Augen weiter dabei zusehen werden, wie sie immer weiter arm gemacht werden und bald fast alles verlieren werden, außer ihrem so jämmerlichen Leben. Man kann es ihnen aber nicht verübeln. Sie kennen ja nur dieses. Ein farbenblinder Einäugiger ist unter Blinden ein König, auch wenn es noch viel mehr zu entdecken gäbe. Wenn einer daher kommen würde, den Blinden etwas von einer farbenfrohen Welt zu erzählen, sie würden ihn unter ihren Füßen zertreten und ihn zermalmen und die wenigen farbenblinden Einäugigen würden die Blinden dazu aufhetzen, weil sie ihre Stellung als "Könige" verlieren würden. So ist die Welt der Einfältigen und Kleingläubigen nun mal auch heute noch. Bleibt sie so? Ist das auch Ihre Welt? Das entscheiden Sie!!! Wir beobachten weiter mit einem Lächeln im Herzen und im Gesicht. :-)

II.

Nun möchten Wir erst einmal allgemein etwas näher auf Ihre informativen Schreiben eingehen. Sie zeigen Uns, wieviel Angst Sie vor Unseren Aktivitäten haben. Und Sie haben in einer Hinsicht allen Grund dazu!

Unsere riesig werdende Internetverkaufsplattform ist nahezu fertig programmiert und auch die ersten Sachen sind eingepflegt. Sie wird **kadari.de** heißen. Über ein halbes Jahr haben mehrere fähige Programmierer hart gearbeitet.

Kadari kommt von **Kauf das Richtige**. Mit der in der "Königlichen Reichsbank" ansässigen Internet-Plattform können alle Menschen, die sich in Unserer Ordnung bewegen, ähnlich wie bei ebay oder Amazon einkaufen, ihre eigenen Artikel einstellen und dann ihren Einkauf und den Zahlungsverkehr online über die "Königliche Reichsbank" steuerfrei anonym tätigen. Wir werden auch viel weniger Gebühren dafür nehmen als diese amerikanischen Konzerne und Wir werden alle Einnahmen für den Aufbau und die Erhaltung eines neuen Gemeinwesens, für die Erhaltung der bestehenden Infrastrukturen und für das Allgemeinwohl, auch in der Bundesrepublik, einsetzen. Das macht dem amerikanisch geprägten Besatzungskonstrukt BRD echte Konkurrenz. Das mußten Wir machen, da sich Gieseke und Devrient weigerte, Unsere Banknoten der neuen DM und die Reisepässe des Königreiches zu drucken. Wir wollten eigentlich die Arbeitsplätze in Deutschland erhalten und auch das unkontrollierbare und Freiheit garantierende Bargeld erhalten, aber so kommt es nun anders. Reisepässe werden Wir nun im Ausland fertigen lassen.

Die "Königliche Reichsbank" wird den gesamten Kauf über diese Plattform und den dazugehörigen Zahlungsverkehr im Gebäude verwalten und dort natürlich auch viele Waren lagern.

Vor einer Sache brauchen Sie aber keine Angst haben. Unsere "Vorbildwirkung" wird sich nicht auf die meisten der apathischen und trägen Deutschen erstrecken. Auch die Dummen und die Neidischen, die nur beobachtenden Feiglinge und die vielen Unternehmer in ihrer (Un-)Ordnung, die tagaus tagein brav ihre Nazisteuern (z.B. Einkommenssteuer von 1934 oder Körperschaftssteuer von 1936) bezahlen, um die müssen Sie sich nicht sorgen, die werden die Ordnung erhalten, für die auch Sie tätig sind, fleißig weiter immer höhere Steuern zahlen und sich auch weiterhin Angst machen lassen. Die haben keinen Schneid, das gleiche zu tun wie Wir, und sie sind auch viel zu

feige, neidisch oder mißgünstig, hochmütig oder besserwisserisch, kritiksüchtig oder Haken und Fehler suchend, um auch nur daran Teil zu haben.

Wir hatten mal irrtümlich geglaubt, daß viel mehr Deutsche weiter in ihrer Entwicklung wären, daß es ihnen wichtig wäre, wieder einen freiheitlichen echten deutschen Staat zu haben, der ein tatsächliches Interesse am Gemeinwohl hat und seinen Menschen dient. Aber die Zeiten sind vorbei. Unser Bild von den Deutschen hat sich gewandelt. Die meisten sind beobachtende Feiglinge ohne echte Moral und Prinzipien, mit eingeschränktem Gewissen und begrenzter Weitsicht. Sie schufteten brav für die neue Weltordnung und erhalten und verschärfen, so wie Sie das auch tun, ihre eigene Sklaverei. Sie glauben weiterhin, daß Wikileaks und Snowden tolle Leute wären und endlich offenbaren würden, was ohnehin schon fast alle ahnen oder wissen, und daß das dem System schaden würde. Dabei bemerken Sie nicht, daß es in Wahrheit darum geht, die Bevölkerung dazu zu bringen, die totale Überwachung als etwas ganz Normales anzusehen und dies zu akzeptieren. Das schafft man einfach dadurch, indem man es oft beredet, sich darüber empört, aber dabei immer weiter im Programm macht. Letztendlich hat man es dann geschafft, überall Kameras aufzustellen, alle Konten zu überwachen, das Bargeld abzuschaffen oder zu kriminalisieren usw. Alle akzeptieren es und die bargeldlose Sklaverei der dann alle gleich armen Sklaven (auch der zuvor finanziell Reichen) ist dann widerstandslos umgesetzt. Man lese einmal Le Bon: "Die Psychologie der Massen"

Bis zur Höchstsumme von 100.000 Euro allein greift ja der angebliche "Schutz", den der sog. "Einlagensicherungsfonds" bieten soll. Was für ein Unsinn. Damit sichert man, daß nie wieder ein Mensch die finanzielle Stärke hat, das Untertanensystem der EU (s. Wikipedia unter "Untertan") zu verändern. Die Leibeigenen oder eingeschränkt Rechtsfähigen sind dann alle gleich arme Sklaven, wie es schon in der Offenbarung des Johannes beschrieben ist. Wunderbar für die Sklavenhalter und -besitzer.

Der einzige echt spitze Dorn im Auge sind Wir und Unsere Tätigkeiten. Alle anderen sind für die NWO-ler ungefährlich, da sie keine ganzheitlichen Alternativen schaffen, die das bestehende System tatsächlich ersetzen könnten.

Von diesen Deutschen sagte Napoleon einmal:

"Es gibt kein gutmütigeres und leichtgläubigeres Volk als die Deutschen. Für eine Parole, die Wir ihnen gaben, verfolgten Sie ihre eigenen Landsleute erbitterter als ihre wahren Feinde."

Auch Sie und Ihre Handlanger gehören wohl zu diesen Deutschen, die selbst untätig "Ihre" Ordnung verteidigen und Unsere Tätigkeiten verfolgen. Zu Luthers Zeiten wären Wir wohl schon auf der Wartburg oder auf dem Scheiterhaufen. In ein paar hundert Jahren werden Sie Uns wohl auch ein Denkmal bauen und zahllose Deutsche werden Wittenberg wegen Uns bereisen. Gäbe es nicht Wesen wie Uns, würde die Menschheit wohl noch mit der Keule in der Hand in einer Höhle sitzen oder sich pausenlos die Birne einschlagen. Aber heute ist die Menschheit da ja kreativer. Sie tun das heute mit Uranmunition, lassen von zuhause aus mit Drohnen unliebsame Menschen ermorden und alle machen direkt oder als Handlanger oder dafür Zahlender indirekt mit. Auch Sie.

Aber es gibt auch Hoffnung machende Ausnahmen. Einige verlassen die Höhle und legen sogar die Keule aus der Hand.

Ein Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung hier in Wittenberg ist schon zum Teil übergelaufen. Er arbeitet 4 Tage in der Verwaltung in der BRD und einen Tag in der Woche im Königreich Deutschland. Und er war auch so mutig und weitsichtig, ein Sparheft bei der Königlichen Reichsbank zu eröffnen und seine Spareinlagen hier zu sichern! Er hat hier erkannt, daß der oben erwähnte so viel gepriesene Einlagensicherungsfonds keine Garantie ist, denn es gibt keinen Rechtsanspruch auf ihn (siehe § 6 Nr. 10 der Satzung des Einlagensicherungsfonds) und er greift schon gar nicht im Falle einer großen Finanzkrise. Was für tolle Mitarbeiter hat doch die Verwaltung von Wittenberg!!! Und das, obwohl die Verbraucherzentrale im SuperSonntag ausdrücklich vor Uns warnt!

Wahrlich eine Stadt der Reformation. Nur diese wenigen Menschen geben Uns einen Grund, diese Menschheit nicht hinwegzufegen oder sie hinwegfegen zu lassen. Seien Sie dankbar dafür.

Lassen Sie uns lieber gemeinsam ein neues Tourismuskonzept entwickeln, einen neuen Wallfahrtsort schaffen. Seien Sie mutig und folgen auch Sie nicht nur den Spuren Luthers mit dem bestehenden Tourismuskonzept. Alle Hotels wären ausgebucht, die Händler der Innenstadt würden sich freuen, die Händler im Arsenal würden langfristig überleben, es gäbe einen neuen Ruck durch Deutschland von Wittenberg aus. Dafür sind Wir erstrangig hier und für nichts anderes. Wir können auch noch ganz anders sein, seien Sie sicher. Geduld ist keine Unserer Stärken und sie ist bald erschöpft. Muß sie auch sein, denn das Geldsystem ist nicht ewig während und meines Vaters Plan ist nicht aufzuhalten. Zudem verurteilen Wir in keiner Weise das Sein und den Weg des Individuums und der Menschheit, um diese Ordnung in diesem Zyklus abzuwickeln und in eine höhere Organisationsordnung zu verändern. Wir sind nur hier, um es auf die eine oder andere Art zu initiieren und zu tun, und das werden Wir – komme was da wolle. Dafür geben Wir schon jetzt sukzessive kontrolliert immer mehr von Unserer wahren Natur und den dazugehörigen Informationen preis und passen Unsere Handlungs- und Erscheinungsform den jeweiligen Zeit- und Wahrscheinlichkeitserfordernissen an. Der Weg der sanften Angebote kann nicht ewig als alleiniger Weg angeboten werden. Wenn die Masse der Menschheit immer weiter untätig in ihrer Komfortzone verharrt und die bestehenden Strukturen änderungsunwillig starr und fest zementieren dürfte, dann hätten wir auf diesem Planeten wohl nie Entwicklung über ein gewisses Maß hinaus geschafft.

Wenn die Menschheit weiter ungestraft aus Gründen der Profitgier und dem zinsbehafteten Geldsystem den Regenwald abholzen, die Weltmeere mit Öl und treibenden Inseln aus Plastikabfällen in der mehrfachen Größe Deutschlands verpesten dürfte, wenn weiterhin und dauerhaft auf vorsintflutliche Weise Gold, Uran und andere Stoffe aus der Erde mit einem riesigen Umweltschaden herausgeholt werden dürften, wenn

Ach da könnten Wir seitenweise so weiter aufzählen.

Dann wäre die Erde bald für alle auf ihr lebenden Wesen nicht mehr der gleiche schöne Planet des Artenreichtums und der Fülle. Abgerechnet wird an höherer Stelle mit jedem Einzelnen

Niemand kommt zum V.... .. .

III.

Entgegen Ihrer Behauptung im Schreiben vom 12. November an den tatsächlichen Vorstand, daß sie den Verein aufgefordert hätten und nicht die Privatperson Peter Fitzek, haben Sie Uns doch persönlich aufgefordert, die Werbepläne zu entfernen. Sie schrieben wörtlich:

"Sehr geehrter Herr Fitzek, hiermit gebe ich Ihnen auf: Innerhalb von 3 Tagen nach Zustellung dieser Verfügung: 1. ..." usw.

Persönlicher geht es kaum. Wir hätten die "Werbeanlage" gar nicht innerhalb von 3 Tagen entfernen können, da Wir Uns für die Zeit vom 03.11.2013 bis zum 13.11.2013 für ein neues Entwicklungshilfeprojekt in Paraguay aufhielten. Einige Menschen in der Regierung dort sind nicht so festgefahren, veränderungsunwillig, unflexibel und untätig wie die meisten Deutschen. Die haben großes Interesse an einer Veränderung. Dazu finden Sie auf Unserer Internetseite mehr. Sicher hatten Sie Kenntnis von Unserer Reise, da Wir derartige Informationen ja nicht verheimlichen. Auch Ihre Terminwahl für Ihre Schreiben deutet dies an. Oder sollte es alles wirklich Zufall sein?

Ohne Anhörung im gleichen Schreiben die "**Ersatzvornahme anzudrohen**" ist wohl schon als ein Ausdruck Ihrer Angst um den Verlust der Ordnung zu werten. Aber keine Angst, die Masse der trägen, feigen und faulen Deutschen ...

Auch die sofortige Vollziehung anzuordnen spricht dafür. Aber da haben Wir schon ganz andere Drohungen erhalten, da lassen Uns Ihre ganz kalt. Auch die Mordversuche sind doch alle schon gescheitert. Zu Uns dringt keine Kugel und auch kein nächtliches Überfallkommando von Kriminellen vor. Und all die versuchten Mörder und ihre Helfer oder Auftraggeber sind alle schon tot oder von großem Unglück betroffen. Und auch all die anderen Schandtaten kommen ans Licht und werden Konsequenzen haben. Wir lieben Ihre Briefe ja. Sie sind immer ein willkommener Grund und eine tolle Möglichkeit, wieder ein paar Wahrheiten über das System zu veröffentlichen. Sonst hätten Wir ja gar keinen Grund dazu, all diese Tatsachen zu veröffentlichen.

Wegen Ihres Briefes veröffentlichen Wir mal die Anordnungen des Landgerichtes Dessau (in dem auch ehrliche Menschen sitzen, die es ja auch überall noch gibt), bezüglich der Razziaaktion der BaFin und der illegalen Aktivitäten der sog. "Staats"anwaltschaft Dessau. Viel Spaß beim Lesen. Einfach die Neuigkeitenliste des Königreiches lesen. Wir werden alles Beschlagnahme zurückerhalten und obendrein die Verantwortlichen privatrechtlich zur Verantwortung ziehen, wenn Wir dazu Lust verspüren sollten, oder einfach warten bis Unsere Ordnung stärker als die Ihrige ist und dann selbst Gericht abhalten über Sie und diese Kriminellen. Wir werden wieder Recht und eine verlässliche staatliche Ordnung herstellen. Rachedgedanken kennen Wir nicht, aber Konsequenzen aufzeigen werden Wir immer, das liegt in Unserer Natur. Ohne Ihren Brief hätten Wir Sie und Ihre Ordnung in dieser Sache wohl wieder geschont, da Wir ja keine Fronten aufbauen wollen und Sie immer noch in einem guten Licht darstellen wollen - so gut es eben noch geht. Es wird aufgrund des Verhaltens der sich selbst versklavenden Systemlemminge natürlich immer schwerer, sie gut dastehen zu lassen. Aber das Landgericht (und der Dienstherr) beweist ja auch, daß es überall ehrliche und weitsichtige Menschen gibt.

IV.

Wir wollen hier nun inhaltlich genauer auf Ihr Schreiben eingehen:

In zweiten Absatz Ihrer Begründung führten Sie korrekt aus, daß Anlagen der Außenwerbung:

"ortsfeste Einrichtungen, die der Ankündigung, Anpreisung oder als Hinweis auf Gewerbe oder Beruf dienen und ..."

sind.

In Unserem Falle wird kein Gewerbe ausgeführt. Wir haben keine Gewerbeanmeldung getätigt. Eine Berufsbezeichnung "Königliche Reichsbank" gibt es nicht. Es kann somit gemäß der Begriffsbestimmung Ihres sog. illegalen "Gesetzes" (s.BVerfGE 2 BvF 3/11) keine Anlage der Außenwerbung sein. Diese definiert Einrichtungen zur Bewerbung von Gewerben und Berufen. Es ist ein Privathaus, in dem nun schon auch gewohnheitsrechtlich seit über 4 Jahren keine "Gewerbe" mehr in der (Un-)Ordnung der BRD ausgeübt werden. Wenn dies durch Uns beabsichtigt würde, hätten Wir eine Gewerbeanmeldung mit all ihren negativen Folgen für die Umwelt, die Menschen und ... getätigt. Was Sie meinen, ist somit unsubstantiiert. Wir tun, was Unser Gewissen Uns sagt, und nicht, was Sie Uns einreden wollen, was es sei und wie es zu tun sei.

Wenn Sie zudem anführen, daß mit der genehmigungsfreien Schaufensterbeschriftung Leistungen angepreist würden, die nicht am Ort der Leistung erbracht würden, dann haben Sie noch keine Ortsbesichtigung der Innenräume getätigt. Sie finden dort eine Einrichtung, welche Geschenkartikel, Bücher, Zeitschriften, Kunstgegenstände u.a. führt und nur an Zugehörige oder Staatsangehörige des Königreiches Deutschland abgibt oder verkauft. Damit haben Sie nichts zu tun. Innen hängt eine Hausordnung mit dem Inhalt, daß der sich Zutritt verschaffende mit dem Betreten der Räumlichkeiten einverstanden ist, temporärer Zugehöriger des Königreiches

Deutschland zu sein und unter der Ordnung des Obersten Souveräns zu stehen. Den genauen Wortlaut können Sie gern persönlich bei einer Ortsbesichtigung nachlesen. Auch außen am Schaufenster ist eine Information ersichtlich, daß es sich eben **nicht** um ein öffentliches Ladengeschäft handelt und der Zutritt nur den Zugehörigen oder Angehörigen des Königreiches Deutschland gestattet ist. Zutritt nimmt also nur, wer dies weiß. Wenn der sich Zutritt verschaffende dies übersehen sollte und erst dann durch die Hausordnung informiert ist, hat dieser jederzeit die Möglichkeit, die Räumlichkeiten ungehindert sofort wieder zu verlassen, ohne etwas zu kaufen, geschenkt zu erhalten oder weiterführende Informationen zu bekommen. Im Falle seines Bleibens ist er mit der temporären Unterstellung unter Unsere Ordnung einverstanden. Mit Ihren Gewerbe- und damit in Verbindung stehenden Bauordnungsvorschriften haben Unsere Tätigkeiten und Wir also nichts zu tun.

Wenn Sie anführen, daß die vormals angebrachte Fassadenwerbung durch den Eigentümer des Objektes entfernt wurde, dann ist das für uns ohne Belang. Dieser Mann hat wenig juristische Kenntnisse und Angst davor, daß seine bisherige gute Zusammenarbeit mit der Stadt oder dem Landkreis gefährdet würde, wenn er mehr Mut zeigen und für seine eigenen Prinzipien eintreten würde. Er ist zudem ein loyaler Geschäftsführer und hat die höherrangigen Interessen seines Arbeitgebers zu achten und zu schützen, was ihn wiederum auszeichnet, und aus diesem Grunde haben Wir seine (einmalige) Aktion geduldet und eine andere Lösung gefunden, mit der er nun nichts mehr zu tun hat.

Wie Sie auf Seite vier Ihres Schreibens richtig erkannten, handelt es sich um PRIVATE Tätigkeiten.

V.

Nun haben Wir uns an Unserem ersten Tag hier in Deutschland bis 4.20 Uhr hingesetzt und dieses Schreiben verfaßt, und Sie machen Uns nach und schaffen einfach mal Fakten. :-). Na das ist doch mal Initiative und keine lahme Verwaltung! Super!! Das macht Hoffnung auf mehr Spaß. :-)

Natürlich werden Wir das oben Angekündigte sofort umsetzen.

Peter
Imperator Fiduziar



Königreich Deutschland

KRD · Coswiger Str.7 · 06886 Luth. Wittenberg
Landkreis Wittenberg
PF 100251
06872 Lutherstadt Wittenberg

Der Oberste Souverän

Staatskanzlei:

Coswiger Straße 7
06886 Lutherstadt Wittenberg

Telefon: 03491 50 60 86 0

Fax: 03491 50 60 86 009

E-Mail: kontakt@koenigreichdeutschland.de

Gebührenbescheid

Hiermit berechnen Wir für die Erstellung dieses Antwortschreibens eine Gebühr in Höhe von

11.000 Euro/NDM

Zahlen Sie auf folgendes Konto:

Inhaber: Peter
IBAN: PL 48105015751000009136799518
BIC: ING BPLW

Verwendungszweck: GB LK WB 02/2013

Mit freundlichen Grüßen

Peter
Imperator Fiduziar